

# Auswasch- und Füllanlage

**Warum müssen Dampfloks „ausgewaschen“ werden?**  
Während des Betriebes wird im Kessel das Wasser verdampft. Dabei bleiben unter anderem Kalk, Schmutzpartikel und Salze zurück. Diese Verunreinigungen in Form von Schlamm und Kesselstein mussten im Abstand von 10 bis 30 Tagen herausgewaschen werden.

Die Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen bauten dazu 1906 dieses Gebäude mit einer komplizierten „Lokomotiv-Auswasch- und Füllanlage“. Sie wurde von besonders geschulten Mitarbeitern bedient. Die auszuwaschenden Dampfloks wurden im benachbarten Ringlokschuppen abgestellt. Der Dampf und das heiße Wasser aus den Loks wurden über unterirdische Rohrleitungen in die Auswaschanlage geleitet. Dort befanden sich Wärmetauscher. Auf diese Weise wurde das „Waschwasser“ erwärmt, mit dem der nun leere und drucklose, aber noch immer heiße Lokkessel ausgespritzt und gereinigt wurden. Auch das „Füllwasser“ wurde angewärmt, mit dem am Ende des Vorgangs der gereinigte Kessel wieder frisch aufgefüllt wurde.

Dieses Verfahren war sehr aufwändig. Es sparte aber viel Energie und Zeit. Zudem wurden die Loks geschont, da sie auch beim Auswaschen nie richtig abkühlten und somit kaum Wärmespannungen in den Kesseln auftraten.

Mit Ende des Dampflokbetriebes 1971 wurden im Gebäude die Behälter, Rohrleitungen und Pumpen der Anlage entfernt.

## Washing-Out and Boiler-Filling Facilities

Why do steam locomotives need to be 'washed out'?  
During operation the water in the boiler is turned to steam, which leaves behind certain impurities and minerals – calcium, dirt and salts. These scale deposits of mud and boiler-stones or 'scale' need to be washed out at intervals of ten to thirty days.

The Royal Bavarian State Railway Administration constructed this building for this purpose in 1906, with a complex 'Locomotive Washing-Out and Refilling Arrangement'. Specially-trained men worked here. The steam locomotives that were due to be washed out were stabled in the adjacent roundhouse. The steam and hot water from the locos was led via underground pipes to the washing-out facility. Here heat-exchangers were installed. In this manner the water for the washing-out was warmed and with this the locomotive boilers, by now empty and no longer under pressure, but still hot, would be sprayed with a high-pressure water lance and cleaned out. The water for refilling the boiler would also be warmed up.

This was a very laborious procedure but it saved a lot of energy and time. In addition the locos were protected inasmuch as they were not allowed fully to cool down during the washing-out procedure and so there were no stresses in the boilers created by different temperatures.

Once steam operations ended in 1971 the water tanks, pipe networks and pumps were removed from the facility.